**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 32 (1942)

**Heft:** 33

Rubrik: Was die Woche bringt

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Was die Woche bringt

#### Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des grossen Attraktionsorchesters C. V. Mens täglich um 15.30 Uhr und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten.

Kleines Morgenkonzert jeden Sonntag ab 11.00 Uhr.

Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags, Kapelle Yeff Graf.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends. Kinderspielpark zur freien Benutzung während der Teekonzerte.

#### Berner Pferdesporttage.

opd. Soeben ist das Plakat dieser pferdesportlichen Grossveranstaltung, welche am 5. und 6. September im eidg. Kavallerie-Remontendepot vor sich gehen wird, erschienen. Demnächst wird es die Plakatwände zieren. Es stammt aus dem Atelier des in Bern rasch bekannt gewordenen Künstlers Jacques Leutenegger und geht völlig vom Hergebrachten derartiger Sportplakate ab, indem es auf einem Okergrund ein Armee-Hufeisen zeigt, das an einer schwarzroten Masche an einem Hufnagel hängt. Die Wirkung des Plakates ist ausgezeichnet und wird sicher eine hervorragende Werbung für den Berner Concours Hippique sein. Das gleiche Motiv wurde auch für die Kleinplakate verwendet, welche in den Eisenbahnwagen zur Verwendung kommen. Es ist zu hoffen, dass die beiden Plakate zusammen mit den übrigen Werbemassnahmen Bern an den beiden Septembertagen angesichts der hohen Qualität des Gebotenen einen Grossbesuch bringen werden.

#### Mitteilung.

Vier schweizerische Frauenverbände, nämlich der Schweiz. Verband Frauenhilfe, der Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht, der Schweiz. Verein der Freundinnen junger Mädchen und der Schweiz. Gemeinnützige Frauenverein laden zur Teilnahme an einem vom 26. bis 28. September im Kurhaus Rigiblick in Zürich stattfindenden Wochenendkurs ein. Dieser Kurswird aus einer Folge von Vorträgen und Diskussionen in deutscher (und französischer) Sprache bestehen, die sich mit den dringenden Aufgaben der Volkswohlfahrt der Jetztzeit und der kommenden Jahre befassen werden. Die

Probleme der Sicher- und Besserstellung der Familie, der Bekämpfung sittlicher Schäden, die Frage der Arbeitsbeschaffung für jedermann, sollen vom Gesichtspunkt der Frauen aus gesehen und im Interesse des Volksganzen erläutert werden. — Besichtigungen von Sozialwerken der Stadt Zürich stehen für die Kursteilnehmerinnen in Aussicht. — Programme und Auskunft sind erhältlich bei den Präsidentinnen der einladenden Vereinigungen und bei Frau Brändly-Hofer, Beustweg 3, Zürich, bei Frau Pfarrer Burckhardt, Sonnhaldenstrasse 7, Zürich, Frau Gsell, Samariterstrasse 22, Zürich, Frau Dr. Labhart, Romanshorn, Frau Dr. Leuch, Mousquines 22, Lausanne oder Frau Vischer-Alioth, Missionsstrasse 44, Basel.

#### Schweizerisches Jugenschriftenwerk (SJW.).

Seit 10 Jahren arbeitet das SJW. an seiner Aufgabe, die Schweizerjugend mit guten, billigen, dem schweizerischen Denken angepassten Lesestoffen zu versehen. Der Jahresbericht 1941, der soeben erschienen ist, erzählt von diesem zehnjährigen Schaffen:

1931—1941 wurden 2½ Millionen Hefte gedruckt. 124 Nummern sind erschienen, von denen schon 29 vergriffen sind.

Im Auftrage des Schweiz. Bundesfeier-Komitees veröffentlichte das SJW. 1941 eine viersprachige Jubiläumsschrift "650 Jahre Eidgenossenschaft", die in 614 000 Exemplaren der Schweizerjungend geschenkt wurde. Dieser ehrenvolle Auftrag erwies sich zugleich als mächtiger Ansporn, konnten doch daneben noch 22 Hefte neu gedruckt, 8 Nachdrucke verwirklicht und die Reihe der Sammelbände um 5 neue erweitert werden. Zusammen verliessen 1 174 000 SJW.-Hefte die Druckerpresse.

Leider liess sich, als Folge der angestiegenen Papier- und Druckerpreise, eine Erhöhung des Verkaufspreises auf 40 Rp. nicht verhindern.

Einen besonders erfreulichen Schritt vorwärts bedeutete die Herausgabe der ersten Hefte in romanischer Sprache, wodurch nun endlich alle Landessprachen im SJW. zur Geltung kommen.

Auch im Tessin fand das SJW. bei Behörden, Lehrerschaft und Oeffentlichkeit aneifernde Aufnahme.

So entwickelt sich das SJW. immer mehr zu einem Erziehungsfaktor von gesamt schweizerischem Ausmass. Es hofft dabei al die Unterstützung und Förderung aller aufgeschlossenen Kulturverbände und Jugendfreunde.

Interessenten erhalten auf Wunsch des Jahresbericht von der Geschäftstelle des SJW. Zürich 1, Stampfenbachstrasse 12, gratis und franko zugestellt.

#### Mitteilung der Oberländischen Volkswirtschaftkammer über den Silobau.

Kürzlich ist unter den Auspizien der Oebenomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern eine Bernische Silovereinigung gegründet worden. Diese stellt sich die Förderung der gegenwärtig sehr aktuelles Frage des Silobaues, vor allem in bezug auf die Hebung der Silotutterqualität zur Aufgleb. Mit Rücksicht auf die Bedeutung der Silowirschaft in Anbetracht der immer schwierige werdenden Kraftfutterzufuhren erscheint eine Aufklärung der Landwirte angezeigt. Auch in Berggegenden dürfte der Silobau vermehre Eingang finden. Die Silofutterbereitung wird gerade in dem niederschlagsreichen Gebiet des Berner Oberlandes besondere Vorteile bringen. Diese werden sich nicht nur in den wesenlich geringeren Nährstoffverlusten beim silierten Futter und in der Möglichkeit der Konservierung von überschüssigem Herbstgras, sondern ammentlich auch in der Gewinnung eines beseren Dürrfutters auswirken. Durch die bessere Verteilung der Arbeit und der Schnittzelbassen sich Schönwettertage für die Dürfutetbereitung besser ausmützen und diese kann gleichzeitig sorgfältiger ausgeführt werden. Die Volkswirtschaftskammer des Berner Obelav des macht deshalb auf die von der O.G.G. nisätzlich bewilligten Vorträge und Kurse auhmerksam. Dadurch soll den interesierten Landwirten die Möglichkeit einer praktischa Einführung geboten werden. Die Gemeindestellen und Landwirtschaftlichen Genossinschaften des Oberlandes werden ersucht, die Frage solcher Veranstaltungen zu prüfen.

Im weitern werden die gut eingerichtelen Siloanlagen der Landwirtschaftl. Genossenschaft Spiez und der Nervenheilanstalt Meinir gen zur Besichtigung empfohlen.



Dählhölzli Bern

Im ehemaligen Fischotterbassin

# SUMPEBLBER.

(Südamerikanische Nagetiere)





gits mängs schöns Plätzli, einzig aber isch der

Kursaal-Garte!

Abonniert "Die Berner Woche



# Praktische Artikel für Ferien u. Reise!

Neuüberziehen und Reparaturen

In Biel:

Au Parapluie moderne Nidaugasse 43



Reise-Artikel

Lederwaren aus dem

Spezialhaus
Kramgasse 40 K. V. HOVEN



N B

Am Brienzersee, Blick gegen Bönigen-Interlaken -Sulegg-Schwalmern (Beh. bew. 16. IV. 40, Nr. 1767)

